



Pressespiegel Ultimate-DM 06

Berichte und Veröffentlichungen zur
26. Deutschen Meisterschaft in Ultimate Frisbee
vom 04.-06.08.2006 in Köln, verbunden mit dem
Frisbee Freestyle-Wettbewerb „1. jam'n'go Cologne“



Inhalt



1)	Konzept 26. Ultimate-DM mit Frisbee Freestyle-Jam	S. 3
2)	Vorbereitung: Sponsoring durch Germanwings	S. 4
3)	Kurzdarstellung des Turnierverlaufs beim ASV Köln	S. 6
4)	Ergebnisse: Zusammenfassung der erzielten Veröffentlichungen	S. 8
5)	Auflistung aller Veröffentlichungen vor, während und nach dem Turnier	S. 10
6)	Darstellung aller Veröffentlichungen vor dem Turnier	S. 13
	während des Turniers	S. 28
	nach dem Turnier	S. 37



Konzept



Der Deutsche Frisbeesportverband (DFV e.V.)

- ...veranstaltet seit 26 Jahren Deutsche Meisterschaften in Ultimate Frisbee, dem schnellen, aufregenden Teamsport 7 gegen 7 mit einer Frisbeescheibe
- ...verfolgt in jüngster Zeit das Ziel, durch kombinierte Veranstaltungen mit mehreren Disziplinen die Bekanntheit des Frisbeesports zu promoten
- ...hat im Oktober 2005 über Markus Götz, DFV Freestyle-Koordinator, Kontakt zu Tom Leitner (Foto: I.Maus) aufgenommen, Freestyle-Weltranglistenerster. Er schrieb am 24.10.2005: „*Sounds great! Looking forward to it, Tom.*“
- ...hat am letzten Juli-Wochenende 2006 in Berlin die bislang größte Frisbee-Freestyle-WM der Geschichte durchgeführt und
- ...konnte in Köln zur 26. Ultimate-DM 30 der weltbesten Frisbee Freestyler begrüßen – mit dem Hauptjuror Tom Leitner!
- **Ultimate Frisbee** wird wettkampforientiert, aber ohne Schiedsrichter gespielt. Indem die Sportler Fouls und andere Regelverstöße eigenverantwortlich anzeigen, beziehen sie sich auf den „**Spirit of the Game**“, der als erste Regel den Respekt vor dem Gegenspieler und den Spaß am Spiel betont.
- **Frisbee Freestyle** demonstriert den Respekt unter den Sportlern auf ähnliche Weise: Die jeweils nicht spielenden Akteure sind die Juroren für die gerade Auftretenden. Bei einem gelungenem Trick ist ihnen der Applaus aller sicher!





Vorbereitung



Heftanzeigen

- Die Topseiten im Turnierheft (36 S. 4c A5, Auflage: 1000) auf dem Umschlag belegte Germanwings (Seiten 2 u. 36). Der Claim „Deine Flügel“ und die Wort-Motive der Anzeigenkampagne passen ideal zum Frisbeesport.



Ultimate-Regelflyer

- Die Produktion eines Ultimate-Regelflyers im CD von Germanwings (Auflage: 1000) demonstrierte die Verbundenheit des Unternehmens mit dem Frisbeesport und seinem „Spirit“.
- Für die Rückseite wurde gemeinsam ein neues Wortmotiv mit einem Sportfoto kreiert. Parallel dazu wurde die entsprechende Internetseite als Rückmeldekanal geschaltet.



Bannerwerbung

- Auf einem Bauzaun frontal zur Tribüne wurden 2x5 Banner von Germanwings (Gesamtlänge ca. 30 Meter) gehängt. Neben seinem Nutzen als Werbeträger verbarg der Bauzaun auch die dahinter aufgestellten Zelte und konzentrierte den Blick aufs Hauptspielfeld.





Vorbereitung



Pressemappe

- In der Pressemappe neben Basis-Pressemitteilung zahlreiche Hintergrundberichte, Übersichtsblätter, ein Turnierheft und eine der insgesamt 15.000 verteilten Postkarten, die auch als freie Eintrittskarten galten.
- Zum Presse- und Fototermin am 04.08.06 um 10:00 Uhr erschienen beim ASV Köln unter anderem Redakteure von Express, Kölner Stadt-Anzeiger, Radio Köln u. RTL West (geplanter Beitrag aufgrund von Aktualität gecancelt).



Medienpartner

- Vor- und Nachberichte bei Center TV und der Kölnischen Rundschau.
- Center TV schaltete eine Anzeige im Turnierheft und ermöglichte den Mitschnitt der Finalsplele am Sonntag aus zwei Kameraperspektiven.



Kölnische Rundschau



Gewinnspiele

- Beim „Germanwings-Goldwurf“ gewann in den fünf moderierten Ultimate-Spielen je einer von drei Mitspielern aus dem Publikum einen Fluggutschein im Wert von 100 Euro.
- Von den 10 weiteren ausgelobten Fluggutscheinen wurden über die entsprechende Internetseite fünf eingelöst und gewonnen. Insgesamt haben sich so rund 500 Personen nach der DM zurückgemeldet, das entspricht stolzen 50%!



Das Turnier



Gute Wünsche im Vorfeld...

- Der Kölner Oberbürgermeister Fritz Schramma übernahm die Schirmherrschaft der DM und schrieb im Programmheft ein Grußwort (zudem Grußworte von ASV-Präsident Helmut Breuer und DFV-Präsident Dr. Volker Schlechter).
- Die Vizepräsidentin des neuen DOSB, Prof.Dr.Gudrun Doll-Tepper, zuständig für Bildung und olympische Erziehung, wünschte der Veranstaltung einen guten und erfolgreichen Verlauf.
- DOSB Leistungssport-Referent Ralph Schneider sagte aus dienstlichen Gründen ab, ebenso wie
- adh-Präsident Bernd Lange und adh-Wettkampfsportreferent Thorsten Hütsch, die der DM gleichermaßen einen erfolgreichen Verlauf wünschten
- Peter Pfeifer, Vorsitzender der Sportjugend Köln, besuchte die DM

...Glückwünsche im Nachhinein

- Ed Glindemann, vom Hamburger open-Vizemeister „Hardfisch“: „Ganz dickes Lob! Ihr habt eine ganz tolle und reibungslose DM hingezaubert, mit allem was dazugehört und viel für die Außen-darstellung getan.“
- Mirko-Jan Macke, vom Berliner Team „YeaHaw!“: „Ganz großes Lob an Köln! Selten eine so gut organisierte DM mit allem Drum und Dran erlebt! Ihr habt Euch richtig ins Zeug gelegt. Das „jam'n'go“ war genau passend zur DM und war ganz sicher sehr attraktiv für die Zuschauer.“





Das Turnier



Werbung für den Frisbeesport

- Nach einem einzigen lang anhaltenden Regenguss am Freitag abend blieb das restliche Wochenende trocken und sehr freundlich.
- Entsprechend positiv entwickelte sich der Zuschauerstrom, der alle Erwartungen deutlich übertraf.
- Die Zahl der Zuschauer betrug konservativ geschätzt:

Freitag abend: ca. 100
Samstag Nachmittag: ca. 400
Finalsonntag ab Mittag: ca. 600



- Bei den moderierten Spielen war die Tribüne jedesmal wenigstens halb voll, zusätzlich versammelten sich am Samstag und am Sonntag mehrere hundert Zuschauer rings um das Hauptspielfeld.

- Außerdem war das dem Vereinsheim zugewandte Ende des Rasenovals mit mehreren Ständen andauernd von Frisbee Freestylern und Kaufinteressierten belagert.
- Das bedeutet zweifellos: Zuschauerrekord für ein in Deutschland ausgerichtetes Ultimate- und Frisbee Freestyle-Turnier!





Ergebnisse



Der ASV stand Kopf!

- Die 26. DUM vom 04.-06.08.2006 beim ASV Köln hat alle bisherigen Ultimate-Turniere in Deutschland getoppt: Mehr Zuschauer, mehr Presse-resonanz, mehr offizielles Feedback als je zuvor.
- Wesentlich zum Gelingen trug die Kooperation mit Germanwings bei.
- Die erzielten elf Print-Veröffentlichungen in Köln hatten eine Auflage von mehr als 3 Mio.! Daneben gab es sechs Fernseh- und zwei Radio-Beiträge. Ein Naming-Right könnte dabei die Sponsorenpräsenz noch deutlich steigern.
- Rolf M. Kilzer, Geschäftsführer SSBK (StadtSportBund Köln) bot unmittelbar nach dem Turnier seine Unterstützung für den Frisbeesport in Köln an.
- In der ersten Woche nach dem Turnier kamen 10 Jugendliche neu ins Training!
- Die Frisbeesport-Abteilung des ASV Köln strebt in den kommenden Jahren alljährlich ein Turnier mit inter-nationaler Beteiligung an, bei dem wiederum zwei Disc-Sportarten durchgeführt und gezeigt würden.
- Ermöglicht wurde der durchschlagende Erfolg vor allem durch die tatkräftige Mithilfe von rund 50 Aktiven der Frisbeesport-Abteilung des ASV, „Frühsport“.





Ergebnisse



Berücksichtigung nachfolgender Botschaften

Datum	Medium	Überschrift	Meldung Termin/ Ergebnis	Kombination mit Freestyle	Zuschauer-Einbindung	Spiel ohne Schiedsrichter
24.07.2006	Prinz	Auf dem Sprung	✓	✓	–	–
25.07.2006	Kölnische Rundschau	"Was die anstellen, ist Akrobatik pur"	✓	✓	✓	–
28.07.2006	Kölner Illustrierte	Scheibenwerfen	✓	✓	–	✓
31.07.2006	Stadtrevue	Frisbee	✓	–	✓	–
02.08.2006	Kölner Wochenspiegel	Auf der Jagd nach der weißen Frisbeescheibe	✓	✓	✓	✓
04.08.2006	Kölnische Rundschau	Suche nach Außergewöhnlichem	✓	✓	✓	✓
04.08.2006	Kölner Stadt-Anzeiger Magazin	Akrobatische Sprungduelle	✓	–	–	–
05.08.2006	Express	Heißer Kampf um fliegende Scheiben	✓	✓	✓	–
05.08.2006	Kölner Stadt-Anzeiger	Frisbee-Elite ermittelt ihren Meister	✓	✓	–	✓
07.08.2006	Kölnische Rundschau	"So was von anstrengend"	✓	✓	✓	–
08.08.2006	Kölner Stadt-Anzeiger	Kölner Teams schaffen es unter die ersten Fünf	✓	✓	✓	–



Übersicht Vorberichte



<u>Medium</u>	<u>Datum</u>	<u>Auflage</u>
Stadtrevue Juli 2006 *	30.06.06	30 tsd.
Apotheken-Umschau	15.07.06	7,7 Mio.
Rhein-Neckar-Zeitung	20.07.06	100 tsd.
koeln.de	20.07.06	PI: 23 Mio.
Prinz August 2006	24.07.06	40 tsd.
Kölnische Rundschau	25.07.06	372 tsd.
Kölner Illustrierte August 2006	28.07.06	24 tsd.
Stadtrevue August 2006	31.07.06	30 tsd.
Express *	01.08.06	227 tsd.
express.de * -		PI: 14 Mio.
http://www.express.de/servlet/Satellite?pagename=XP/index&pageid=1017951424611&rubrik=256&artikelid=1150843000472		
Kölner Wochenspiegel	02.08.06	520 tsd.
ASV-Newsletter 55	02.08.06.	
giga.de - http://www.giga.de/tv/gigaplay/00133392_ultimate_frisbee/		
NBC GIGA TV, 4 Interview-Takes	03.08.06, 16-18 Uhr	
Center TV, „Rheinsport“	03.08.06, 19:05-19:15Uhr	1,5 Mio.

** alle Artikel außer den gekennzeichneten mit Verweis auf die Ultimate DM*



Übersicht Berichte am WE



<u>Medium</u>	<u>Datum</u>	<u>Auflage</u>
Kölnische Rundschau	04.08.06	372 tsd.
Kölner Stadt-Anzeiger Magazin	04.08.06	372 tsd.
Campus-Radio 100,0	04.08.06, 9:40 Uhr	
WDR Lokalzeit Köln	04.08.06, 18:00 Uhr und 19:52 Uhr	
Center TV, „Rheinsport“	04.08.06, 19:05 Uhr und 19:48 Uhr	
Radio Köln, Beitrag	05.08.06, 10:15 Uhr	
sowie Erwähnung im Sportticker Samstag nachmittag		
Express	05.08.06	227 tsd.
Kölner Stadt-Anzeiger	05.08.06	372 tsd.
ksta.de - http://www.ksta.de/html/artikel/1154434424766.shtml , PI: 8 Mio.		



Übersicht Nachberichte



<u>Medium</u>	<u>Datum</u>	<u>Auflage</u>
sportlive.net - http://www.sport-live.net/other/feld/frisb_ultdm06_01.html		
Fotoserie von Florian Büchting	07.08.06	
Kölnische Rundschau	07.08.06	372 tsd.
frisbeesportverband.de Bericht	07.08.06	
http://www.frisbeesportverband.de/news/index.php?select=news-1154965425		
frisbeesportverband.de Ergebn.	07.08.06	
http://www.frisbeesportverband.de/termine/index.php?ID=date-1130136100&Detail=Ergebnisse&year=2006		
fruehsport02.de Fotoserie	07.08.06	
Ultimatedm.de Nachbericht	08.08.06	
Kölner Stadt-Anzeiger	08.08.06	372 tsd.
Center TV, „RheinSport“	08.08.06, 19:45 Uhr	1,5 Mio.
TV NRW, „Kai 3“	09.08.06, 17-18 Uhr	
Kölner Stadt-Anzeiger	07.09.06	372 tsd.



Vorberichte



Stadtrevue vom 28.06.06



Apotheken-Umschau vom 15.07.06

Mehr als Wurf- und Fangspiel ist in vielen Varianten möglich

Gut bekannte Flugobjekte

Bewegung Der Frisbee-Sport wird vielfach nicht ganz ernst genommen. Wer sich näher mit ihm beschäftigt, wird schnell seine Meinung ändern

Mit einem Metalldeckel begann es. Im 1920-er Jahren entwickelten Kinder am Strand von Long Island (USA) die hervorragenden Flugfähigkeiten von Getränkdeckeln der Firma „Frisbie Pie Company“. Später warfen sich Studenten der Yale-Universität in New Haven die bleichen Scheiben zu. Der Wurfart für den Finger laute „Frisbie“ – ein neues Spiel entstand. In den 60er Jahren setzte sich die Wurftechnik, inzwischen aus Plastik, in den USA unter dem Namen „Frisbee“ durch. In den 70er Jahren gelangte der Trend nach Deutschland. Aus dem dynamischen Hin- und Herwerfen der Scheibe entwickelten sich mit der Zeit spezielle Wettkampfformen. Nach Angaben des Deutschen Frisbeesport-Verbands haben die fliegenden Plastikdecken heute weltweit 150.000, in Deutschland etwa 1.500 organisierte Fans. Millionen lassen die Scheiben aus Spaß durch die Luft ziehen. Vielleicht gehören Sie ja auch bald dazu, wenn Sie die eine oder andere Frisbee-Variante erst einmal ausprobieren haben.

Gute Ausdauer ist wichtig

Dieser Sport macht nicht nur Spaß, er ist auch gesund. „Er fördert vor allem die Ausdauer“, sagt Dr. Dirk Steinbach vom Institut für Angewandte Sportwissenschaft und Freizeitsport der Deutschen Sporthochschule Köln. Konzentration, Koordination und Flexibilität sollten die Spieler ebenfalls mit auf das Feld bringen, weil Frisbee ohne direkten Körperkontakt mit dem Gegner gespielt wird. „In der Risiko von harten Falls und Verletzungen im Vergleich zu anderen Mannschaftssportarten wie Fußball deutlich geringer“, so der Sportwissenschaftler.

Risiken sind höchstens ungewollte Kollisionen zweier Akteure. „Beim Hingebensport stehen gegenseitiges Respekt und die Freude am Spiel im Vordergrund“, betont Jörg Besser vom Deutschen Frisbeesport-Verband. Was ihn an „seinem“ Sport fasziniert, ist das Fliegen selbst. „Die ausdauernde, schwebende Scheibe hält sich länger in der Luft als ein Ball. Und dank verschiedener Wurftechniken kann sie fliegen sowie Richtungsänderungen in der Luft beschreiben.“

Die einzelnen Disziplinen

■ **Ultimate** wird in Deutschland immer beliebter. Ein Team-Sport mit einer Wurftechnik, der Elemente aus Fußball und Basketball enthält und den Teilnehmern ein hohes Maß an Koordination, Sprinkstärke, Wurftechnik und Taktik abverlangt. Das Laufspiel wird

ohne Schiedsrichter auf einem oder Sand (Beach Ultimate) gespielt. Zwei Teams mit je sieben Spielern stehen sich dabei auf einem Feld von der Länge und der halben Breite eines Fußballfeldes mit zwei 15 bis 20 Meter langen Endzonen gegenüber. „Das Ziel ist, die Scheibe in der gegnerischen Endzone zu fangen. Das gibt einen Punkt“, erklärt Besser. Der Spieler darf nicht laufen, während er die Scheibe in der Hand hält. Bis zum Wurf hat er höchstens zehn Sekunden Zeit.

■ **Disc Golf** Hier versuchen die Spieler ihre Scheiben in spezielle Aufhängelocher zu platzieren und den Parcours mit möglichst wenigen Würfen zu schaffen. Die Läufe sind in 1,30 Meter Höhe angebracht. In Deutschland gibt es derzeit acht Disc Golf Kurse mit sechs bis 18 Löchern (siehe www.dgcf.de).

■ **Freestyle** Meistens eine Einzeldisziplin, kann jedoch auch im Zweifelspieler gespielt werden. Bei dieser Variante der Hand die Flugscheibe schnappt, umso mehr Punkte erhält ein Spieler innerhalb einer Minute so viele Punkte wie möglich zu erzielen. Im Freestyle werden die Flugscheibe des Händlers und sein Zusammenspiel mit dem Menschen bewertet.

■ **Guts** Bei dieser Variante des Frisbeesports liegt ganz – schnell. Man streben sich zwei Mannschaften mit je fünf Mitgliedern in einem Abstand von 14 Metern gegenüber. Die Spieler werfen die Scheibe so dynamisch und hart wie möglich zu den Gegnern, die sie mit einer Hand fangen müssen. Eine Mannschaft erzielt einen Punkt, wenn das gegnerische Team die Scheibe nicht fängt.

■ **Field Events** Unter diesem Begriff versteht man Frisbeewettkämpfe, bei denen es um die Weite des Wurfs oder um eine möglichst schnelle Zeit geht, wie zum Beispiel:

- **Wurfbau** (Ultimate): Der Wettkampf in dieser Disziplin liegt bei 225 Metern für Männer und 120 Metern für Frauen.
- **Zielwurf** (Accuracy): Dabei werfen die Spieler auf ein bestimmtes Ziel von sieben verschiedenen Positionen aus geschüt.
- **Schwebewurf** (Modern Ultimate): Hier kommt es auf die Zeit an, die eine Scheibe in der Luft schwebt, bevor sie gelingen wird.
- **Werfen, Laufen, Fangen** (Throw Run Catch): Ein so genannter Selbstwurf, bei dem die Strecke gemessen wird, die ein Spieler zwischen dem Abwurfpunkt und der Stelle ausläuft, an der er die Scheibe einhändig fängt.

Tipps für Frisbee-Freunde

Termin: Vom 4. bis 8. August findet in Köln die Deutsche Ultimate-Meisterschaft statt.

Wer Kontakt zu Discgolf-Verenigen und Teams sucht, wendet sich an den Deutschen Frisbeesport-Verband (Tel. 07 90 24 42 44 / 22; 12 st/mn). Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.frisbeesportverband.de.

Ultimate: Laufspiel und dynamisch

Hundefrisbee: Alles im Blick



Rhein-Neckar-Zeitung, 20.07.06

Die „Heidees“ sangen fröhlich

Eppelheimer Frisbee-Team darf zur deutschen Meisterschaft

Von Kathleen Bär

Eppelheim. „Da sin ma dabei, dat is prima, Viva Colonia...“, sang das Ultimate Frisbee-Team des Turnvereins Eppelheim nach dem klaren Finalsieg in der Relegation für die 2. Liga. Das Team um Trainer Wolfram Kolbe setzte sich gegen zehn Mannschaften aus ganz Deutschland durch und schaffte damit den Aufstieg. Der 13:6-Sieg gegen die DJ Dahlem aus Berlin war reine Formsache, denn bereits in den Gruppenspielen war der TV Eppelheim mit vier Siegen der klare Turnier-Favorit und qualifizierte sich vorzeitig.

„Wir sind rundum zufrieden. Besser hätte es für unsere Mannschaft wirklich nicht laufen können. Dass wir den Aufstieg so schnell klar machen konnten, hätten wir allerdings nicht gedacht“, sagte Florian Reinhard (23), einer der zentralen Spielführer, der mit präzisen Pässen immer wieder wichtige Punkte vorbereitete. Schlechte Manndeckung, mangelndes Taktikgefühl und schwache Kondition der Gegner ermöglichten den raschen Erfolg. „Wir hatten eigentlich erwartet, dass die Spiele vor allem gegen Köln und Kiel schwieriger werden würden und waren durchaus überrascht, dass die Gegenwehr so schwach war“, erklärte Georg Petzold (25) und stimmte das „Viva Colonia“ an.

Die Auswahl des Siegerliedes kam nicht von ungefähr, denn das Ergebnis berechtigt die Eppelheimer auch zur Teilnahme an der deutschen Meisterschaft vom 4. bis 6. August in Köln. Ziel ist es, unter die besten fünf von zehn Teams zu kommen und damit langfristig die A-Relegation spielen zu können. „Unsere Chancen stehen ganz gut. Der Teamzusammenhalt ist super, und wir haben in dieser Saison eine aufstrebende Form. Was wir allerdings noch verstärkt trainieren wollen, ist die Kondition“, sagte Georg Petzold. Die Eppelheimer wollen also Frisbee auf hohem Niveau spielen – in Deutschland ist das als professioneller Sport aber eher unbekannt.

Dabei reichen die Anfänge dieser Mannschaftssportart, die Elemente aus dem Football und Basketball übernommen hat, bis in die späten 1970er Jahre zurück. Gespielt wird auf einem Feld von der Länge und halben Breite eines Fußballfeldes. Um Punkte zu machen, muss die Scheibe in der gegnerischen Endzone gefangen werden. Da sind vor allem Sprintstärke, eine gute Wurftechnik und taktisches Denken gefragt.

Was Ultimate Frisbee aber zu einem besonderen Sport macht, ist das Fehlen des Schiedsrichters. Die Fouls werden von den Spielern selbst angezeigt und bewertet. So auch bei den Eppelheimer „Heidees“, die diesen „spirit of the game“ besonders schätzen.



Ultimate Frisbee ist ein schnelles Spiel für intelligente und konditionsstarke Akteure. Die „Heidees“ aus Eppelheim – hier im Angriff – nehmen an den „Deutschen“ teil. Foto: vaf



Vorberichte



Koeln.de, 20.07.06

4.8.-6.8. - Ultimate Frisbee DM (koeln.de) - Microsoft Internet Explorer bereitgestellt von NetCologne

http://www.koeln.de/artikel/kanal/48-68-Ultimate-Frisbee-DM-29804-131.html

File Edit View Favorites Tools Help

Google Suche PageRank 763 blockiert Rechtschreibprüfung Optionen

ultimatedm.de Sport.de 4.8.-6.8. - Ultimate Frisb...

koeln.de

Köln, den 08.08.2006

HOME BRANCHENFÜHRER GASTROGUIDE CHAT GÄSTEBUCH MAIL IMMOBILIEN

Artikel

4.8.-6.8. - Ultimate Frisbee DM (20.7.2006)

19,4° Wetter

HOME
NACHRICHTEN
SPORT
FIFA WM 2006
AUSGEHEN
KUNST+KULTUR
TOURISMUS
SHOPPING
STADTINFO
WIRTSCHAFT
UNI+BILDUNG
INTERAKTIV
SERVICE
RATHAUS

SUCHE: go

Impressum

Powered by NetCologne GmbH

Gooooooooo-Anzeigen

Frisbee / Wurfscheibe
Direkt vom Hersteller Kaufen sie gut und günstig!
www.schwab-kunststoff.de

Frisbees mit Logo
Große Auswahl an Frisbees mit Logo zu günstigen Preisen
www.giftits-werbeartikel.de

Frisbee in Deutschland
Profi-Scheiben für alle Disziplinen Große Auswahl und Informationen
www.frisbeeshop.de

Frisbee Shop
Shop für Design Frisbees. Jetzt 1€ Gutscheine nutzen (Code: jam)
www.wurfscheibe.de

[zum Archiv](#)

mestic Küssen Sie mal wieder Ich suche Alter [Hier klicken](#)
Finden Sie jetzt Millionen Singles online!

NEW: Cologne International News

Stadtplan Kino Termine Fahrplan

Das kölsche Sammelstadium!

das kölsche liedbuch

Am Puls der Wirtschaft. Zahlen, Daten, Fakten.

ONLINE-NEWS KÖLN/BONN

- Kölner Stadt-Anzeiger
- Kölnische Rundschau
- EXPRESS
- taz Köln
- WDR
- RTL
- Deutsche Welle
- Deutschlandfunk
- Radio Köln



Vorberichte



Prinz, 24.07.06

26. Ultimate Frisbee DM
Auf dem Sprung

Gekonnte Würfe, fliegende Athleten und akrobatische Sprungduelle – bei der 26. Deutschen Meisterschaft in Ultimate Frisbee kämpfen über 40 Teams in der schnellen Mannschaftssportart um die Titellehre. In der Turnierserie „Jam'n'go“ werden samstags und sonntags zudem artistische Kunststücke rund um die rotierende Scheibe geboten. Neben vielen anderen Protagonisten der internationalen Freestyle-Elite wird hierbei unter anderem der amtierende Weltmeister Tom Leitner erwartet.

26. Deutsche Meisterschaften in Ultimate Frisbee,
Stadionvorwiesen und ASV-Stadion,
Fr, 4.-So, 6.8., www.ultimatedm.de



Kölnische Rundschau, 25.07.06

„Was die anstellen, ist Akrobatik pur“

Die besten Frisbee-Spieler küren beim ASV ihren Meister – Weltelite zeigt Kunststücke

Jörg Benner richtet die Deutsche Meisterschaft im Ultimate Frisbee in Köln aus. Der 42-Jährige verspricht im Gespräch mit Nicole Stötzel spektakuläre Flugeinlagen.

Frage: Eine Frisbee hat ja jeder schon mal geworfen. Was gibt es denn bei der Deutschen Meisterschaft zu sehen, was über das normale „Wasen-wurf“ hinausgeht?

Benner: Ultimate Frisbee ist ein sehr intensiver Laufsport, der Wurfgenauigkeit erfordert, Kondition und taktisches Verständnis. Unser größtes Ziel ist, diese Sportart dem Publikum in Köln näher zu bringen.

Frage: Daneben gibt es ja auch Frisbee-Frisbee... Was ist das?

Benner: Wir haben das Glück, dass eine Woche vorher die Weltmeisterschaften in Berlin stattfinden. Da kommen viele aus der Weltelite direkt rüber und werden hier ein kleines Turnier ausrichten. Was die anstellen mit einer rotierenden Scheibe, ist Akrobatik pur. Das zaubert jedem ein großes Staunen aufs Gesicht.

Frage: Hört sich spektakulär an. Was haben die Sportler denn drauf?

Benner: Das beginnt damit, dass die sich drehende Scheibe auf einem künstlichen Fingerring balanciert wird. Dann wird die Scheibe in die Luft geworfen, oder es gibt Rollbewegungen der Scheibe am Körper, am Bauch entlang, über die Schultern und zurück über den Rücken. Ganz spannend sind auch die Hangeinlagen, da können wir alle noch was dazulernen.

Frage: Staunen die Ultimate-Frisbee-Spieler auch noch, wenn sie so etwas sehen?

Benner: Klar. Die verschiedenen Gruppen an Spielern haben sowieso großen Respekt voneinander.

Frage: Was kennzeichnet Ihre Disziplin?

Benner: Der Ultimate-Spieler hat drei Grundwürfe, die er braucht: Vorhandwurf, Rückhandwurf und Überkopfwurf... klingt wie Tennis.

Benner: Ja gibt Varianten wie beim Silco und beim Topspin. Wir haben Outside- und Inside-Drills, die Flugkurven gehen in einem Außenbogen oder in einem Innenbogen in den Lauf des Mitspielers. Anders als beim Freestyle, da steht eher die B-Nette im Vordergrund. Das ist eine fastberische Angewandtheit. Aber auch eine akrobatische Sache.

Frage: Wie groß sind denn eure Chancen, bei der Meisterschaft auszuscheiden?

Benner: Es sind drei Kölner Teams am Start in der ersten Damenliga, in der ersten Herrenliga – vor zwei Jahren Meister – und in der zweiten Liga. Überall haben wir Chancen, in der ersten Hälfte dabei zu sein. Gerade das erste Team hat große Ambitionen.

Frage: Ein Ziel von ihnen war, das Turnier komplett an einem Ort zu präsentieren, damit Zuschauer und Sportler keine weiten Wege haben, das klappt jetzt nicht. Warum?

Benner: Wir hatten die Zusage, das Ganze im ASV-Stadion und der Stadler-Vorwiese ausrichten zu können. Leider hat uns die Fußball-WM einen Strich durch die Rechnung gemacht. Schon beim Aufbau der Zelte führen die Tiefader über den Platz und nach den vielen Zuschauerströmen sind die Plätze nun unbespielbar. Dennoch hat sich die Stadt sehr bemüht. Wir haben jetzt fünf Sportsäulen und müssen ein bisschen hin- und herfahren. Zentraler Anlaufort mit den moderierten Veranstaltungen ist das ASV-Stadion. Das soll eine richtig tolle Show werden.

Frage: Dürfen die Zuschauer sich denn auch mal ausprobieren?

Benner: Wir wollen dem Zuschauer die Gelegenheit geben, mit dem Spielgerät in Kontakt zu kommen. Sie sehen die Spieler vielleicht etwas tun – bei dem Freestyle häufig nicht nachvollziehbar – und dann geben wir ihnen selber eine Scheibe in die Hand, um mal etwas auszuprobieren.

Frage: Bei den World Games ist diese Sportart schon sehr gut angekommen. Sie haben dort auch moderiert und konnten sich organisatorisch einiges anschauen. Wie viel Arbeit ist es denn nun, solche eine Meisterschaft auszurichten?

Benner: Im Vergleich zu einem kleineren Turnier ist so eine Veranstaltung mit so Teams plus Freestyle plus Schülern eine komplett andere Herausforderung. Das hat uns als Team nochmal ganz anders zusammengeschnitten.

Als Aktiver dabei und gleichzeitig in der Moderationsrolle: Jörg Benner wartet gespannt auf die Ultimate-DM. (Foto: Schmolgen)

ULTIMATE-DM

Vom 4. bis 6. August werden in Köln auf den Plätzen des ASV über 40 Teams in der schmalen Mannschaftssportart Ultimate Frisbee um die Deutsche Meisterschaft kämpfen. Gekämpft wird in drei Herren- und zwei Damenligen. Zeitgleich ist die internationale Freestyle-Elite zu Gast und trägt einen Wettbewerb aus. Parallel findet ein Ultimate-Schülerturnier statt. (SV)

www.ultimate-DM.de



Vorberichte



Kölner Illustrierte, 28.07.06

Scheibenwerfen

Ultimate Frisbee Meisterschaft und Freestyle Contest

Wenn je sieben Spieler in zwei Mannschaften engagiert um Sieg und Niederlage kämpfen, ohne da-

suchen die Freestyler dabei, die Punktrichter von ihrer Qualität zu überzeugen. Am Samstagabend



bei einen Schiedsrichter zu benötigen, kann es sich eigentlich nur um Ultimate Frisbee handeln. Die schnelle Teamsportart, die sich das Fairplay groß auf ihre Fahne schreibt, sucht nun in Köln das beste Team Deutschlands. Parallel dazu findet das „jam ´n´ go“-Freestyle-Turnier statt. Zu passender Musik und mit möglichst kreativen und ausdrucksstarken Vorstellungen ver-

wird dann im „12. Mann“ im RheinEnergieStadion gemeinsam gefeiert. Genaue Termine und viele weitere Infos zur Sportart gibt es unter www.ultimatedm.de.

● **26. Deutsche Ultimate Meisterschaft, 4.-6. August, Wiesen vor dem RheinEnergie-Stadion und im ASV Stadion (Olympiaweg 3, Müngersdorf)**





Vorberichte



Express, 01.08.06

Der Profi-Trick

Bei der Bodyroll lässt das Frisbee über die Hand von einem Hand in die andere rollen. So geht's: Greifst du die Scheibe und wendest das rechte Bein ein kleines Stück nach hinten. Werf die Scheibe, sodass eine Welle, so dass sie in der Hand fliegt. Versuche sie zu werfen, dass sie in deiner linken Hand fliegt. Werf sie leicht so nach und lenkt das Frisbee über deine Arme in deine rechte Hand. So ist es ein Trick. Frisbee ist ein Spiel, das Spaß macht und über das Frisbee.

Der Fortgeschrittenen-Trick

Bei der Nail Drill lässt du das Frisbee mit deinem Finger nach auf und balanciert es so lange, bis sie runterfällt. So geht's: Nimm die Scheibe in beide Hände und drück sie ein bisschen zusammen. Werf sie nach oben und dich so richtig schnell an. Versuch das Frisbee mit dem Finger genau in der Mitte wieder aufzufangen. So ist es ein Trick. Frisbee ist ein Spiel, das Spaß macht und über das Frisbee.

Der Aufreißer-Trick

Bei der Tipping lässt du das Frisbee mit beiden Händen in die Luft und lässt es wieder auf. So geht's: Nimm die Scheibe in beide Hände und drück sie ein bisschen zusammen. Werf sie nach oben und dich so richtig schnell an. Versuch das Frisbee mit dem Finger genau in der Mitte wieder aufzufangen. So ist es ein Trick. Frisbee ist ein Spiel, das Spaß macht und über das Frisbee.

Der Anfänger-Trick

Bei der Airbrush lässt du das Frisbee wie einen Fächer wieder in die Luft fliegen. So geht's: Wurf die Scheibe wie ein Fächer nach oben gegen den Wind. Wenn sie zu dir zurückkommt, schlag sie - kurz nachdem sie den höchsten Punkt erreicht hat - wieder nach oben. Dann machst du ein bisschen was über den unteren Rand der Scheibe. So ist es ein Trick. Frisbee ist ein Spiel, das Spaß macht und über das Frisbee.

Cooler Frisbee-Tricks für Anfänger und Profis

Jetzt macht's wieder Zick und Zack - die Frisbee-Tricks sind wieder da. Der Frisbee-Trend dieses Sommers? Frisbee! Warum? Weil es so leicht und so Spaß bringt - und vor allem bewundernde Blicke der Zuseher! Aber ein Frisbee ist auch ein Werkzeug - das ist es immer. Für Tricks sind es die Scheiben, die den Frisbee-Tricks einen besonderen Charakter verleihen. Frisbee-Tricks sind ein Spiel, das Spaß macht und über das Frisbee.



Vorberichte



Express.de, 01.08.06

EXPRESS.DE

NEWS & STORIES
Deutschland & Welt »
Promi & Show »
Big Brother »
Foto-Wettbewerb »
Politik und Wirtschaft »
Young »
Reisecenter »
Ratgeber »
Computer »
Motor »
Fotogalerien »

MOST WANTED
Crazy Clips
Die schrägsten Videos aus dem www - hier bei uns
weiter »
Hot oder Schrott?
Kalina singt mit dem FC Pesch Fußballer Lieder. Der Clip - hier!
weiter »
TRASH-CLIP!
Durch den Monsun: Magda vs. Kalina - zieh's Dir rein!
weiter »

EXPRESS.DE NEWS & PICS
Die Bilder des Tages - mehr »

da kommt was.
DU HAST DICH SCHON GENUG GELANGWEILT.

ANGESAGT
Cooles Frisbee-Tricks
31.07.2006
Von **JENNIFER POLZIN**
Jetzt macht's wieder Zack und Zisch - die Plastikscheiben starten durch. Der Retro-Trend dieses Sommers: Frisbee!



Der Anfänger-Trick.
Foto: Jennifer Polzin

MEHR INFO
Die coolen Frisbee-Tricks
So geht's
weiter »

Warum? Weil's fit hält und irre Spaß bringt - und vor allem bewundernde Blicke der Zuschauer! Aber einfach hin- und herwerfen - das ist zu simpel.

Fixe Tricks müssen her. Schließlich soll dem Publikum was geboten werden. Frisbee-Freak Simon (20) zeigt euch die coolsten Kunststücke...

Der Anfänger-Trick
Beim Airbrush lässt du das Frisbee wie einen Bumerang wieder zu dir zurückkommen.
So geht's: Wirf die Scheibe steil nach oben gegen den Wind. Wenn sie zu dir zurückkommt, schlag sie - kurz nachdem sie den höchsten Punkt erreicht hat - wieder nach oben.
Dazu streichst du am besten quer über den unteren Rand der Scheibe.
Simons Tipp: „Da der Wind seine eigenen Regeln hat, musst du dem Frisbee hinterherrennen, sonst liegt es blitzschnell auf dem Boden.“

Mehr Tricks findest Du rechts in der "Mehr Info"-Box. Einfach anklicken. Viel Spaß beim Üben.

Kölner Wochenspiegel, 02.08.06

Auf der Jagd nach der weißen Scheibe

Deutsche Meisterschaften im Frisbee

Müngersdorf - Am ersten August-Wochenende steht der ASV Köln am Olympiaweg ganz im Zeichen des Frisbeesports. Von Freitag bis Sonntag werden in zwei Damen- und drei Herrenligen die Deutschen Meister im „Ultimate Frisbee“ ermittelt. Außerdem findet ein Schülerturnier mit bundesweiter Beteiligung und ein mit Weltklasse-Spielern besetzter „Frisbee Freestyle-Wettbewerb“ statt.

„Wir veranstalten die Meisterschaft in erster Linie für die knapp 600 Spieler“, hält Turnierdirektor Volknar Abeck fest, „aber wir hoffen auch auf zahlreiche Zuschauer, vor allem am Samstagnachmittag und am Sonntagmittag.“ Dann nämlich finden moderierte Spiele statt, mit Gewinnspielen, Live-Musik, Verkaufsständen für Sport- und Spielgeräte sowie Grill- und Getränkeverkauf. Als Hauptpreis winken den Zuschauern in den Halbzeitpausen Fluggutscheine von Germanwings. „Ultimate Frisbee“ fordert von den Spielern Kondition, Sprintstärke, Wurftechnik und taktisches Denken. Bei dem Laufspiel stehen sich zwei Teams mit jeweils sieben Spielern gegenüber. Ziel des Spieles ist es, die Scheibe durch Zupas-

sen in der gegnerischen Endzone zu fangen und damit einen Punkt zu erzielen. Wer fängt, bleibt stehen, alle anderen dürfen sich frei bewegen. Strittige Situationen werden durch lautes Rufen angezeigt, dadurch hält das Spiel an und wird nach Einigung durch einen „Check“ fortgeführt. Nach jedem Punkt dürfen beliebig viele Spieler ausgewechselt werden. „Dass es keinen Schiedsrichter gibt, ist für neue Zuschauer manchmal irritierend“, räumt der Frisbeesportler Abeck ein, „aber dafür verteilen wir Handzettel mit dem Regelwerk in Kürze, und der Moderator erklärt Unkundigen das Geschehen auf dem Spielfeld.“ Aus Köln sind drei Teams am Start, in der ersten Damen-Liga, sowie je eines in den ersten beiden Herrenligen. Eine besondere Attraktion stellt die hochkarätige „Frisbee-Freestyle-Konkurrenz“ dar. Eine Woche nach der Freestyle-Weltmeisterschaft in Berlin ist die gesamte Weltelite in Köln am Start.

Moderierte Top-Spiele finden am 5. August ab 15 Uhr und die Finalspiele am 6. August ab 12 Uhr statt.

Weitere Infos im Internet unter www.ultimatedm.de (jb)



■ Der Kölner Nationalspieler Rolf Posch (im weißen Shirt) versucht einem Spieler des amtierenden Deutschen Meisters aus München die Frisbee abzuja-gen. (Foto: Schlechter)



Vorberichte



www.koelner-wochenspiegel.de, 02.08.06

KÖLNER Wochenspiegel

**acer**
TFT-Bildschirm AL17105
17" LCD-Anlage
Standard-TFT Panel schwarz/silber
12.899 € 1280 x 1024
1000Hz 12.899 € 1280 x 1024
1000Hz 12.899 € 1280 x 1024

169,00 €

EDV-SERVICE
SCH

Anzeigen lesen

- Fundgrube 213
- Immobilien 6852
- Jobbörse 1144
- Kfz-Markt 198

Anzeigen aufgeben

Lokales

- Köln
- Kölner Norden
- Kölner Westen
- Kölner Süden und Innenstadt
- Köln rechtsrheinisch
- Köln-Porz

Verlag

- Werben
- Zeitungszustellung
- Kontakt
- Anfahrt
- Impressum
- Datenschutzerklärung

Mediadaten

- Preise
- Sonderthemen
- Ausgaben
- Auflagen
- AGB

Köln

Auf der Jagd nach der weißen Scheibe
Deutsche Meisterschaften im Frisbee



Der Kölner Nationalspieler Ralf Posch (in weißer Shirt) versucht einen Spieler des amtierenden Deutschen Meisters aus München die Frisbee abzugewinnen.

Weitere Artikel

- Auf der Jagd nach der weißen Scheibe
- Auf Tour: Flüchtlingslager stand auf dem Neumarkt
- Evangelische Kirche lädt zum Kirchentag
- Blumen-Suchspiel und berühmte Kunst

Müngersdorf - Am ersten August-Wochenende steht der ASV Köln am Olympiaweg ganz im Zeichen des Frisbeesports. Von Freitag bis Sonntag werden in zwei Damen- und drei Herrenligen die Deutschen Meister im "Ultimate Frisbee" ermittelt. Außerdem findet ein Schülerturnier mit bundesweiter Beteiligung und ein mit Weltklasse-Spieler besetzter "Frisbee Freestyle-Wettbewerb" statt.

"Wir veranstalten die Meisterschaft in erster Linie für die knapp 600 Spieler", hält Turnierdirektor Volkmar Abeck fest, "aber wir hoffen auch auf zahlreiche Zuschauer, vor allem am Samstagnachmittag und am Sonntagmittag." Dann nämlich finden moderierte Spiele statt, mit Gewinnspielen, Live-Musik, Verkaufsständen für Sport- und Spielgeräte sowie Grill- und Getränkeverkauf. Als Hauptpreis winken den Zuschauern in den Halbzeitpausen Fluggutscheine von Germanwings. "Ultimate Frisbee" fordert von den Spielern Kondition, Sprintstärke, Wurftechnik und taktisches Denken. Bei dem Laufspiel stehen sich zwei Teams mit jeweils sieben Spielern gegenüber. Ziel des Spieles ist es, die Scheibe durch Zupassen in der gegnerischen Endzone zu fangen und damit einen Punkt zu erzielen. Wer fängt, bleibt stehen, alle anderen dürfen sich frei bewegen. Stille Situationen werden durch lautes Rufen angezeigt, dadurch hält das Spiel an und wird nach Einigung durch einen "Check" fortgeführt. Nach jedem Punkt dürfen beliebig viele Spieler ausgewechselt werden. "Dass es keinen Schiedsrichter gibt, ist für neue Zuschauer manchmal irritierend", räumt der Frisbeesportler Abeck ein, "aber dafür verteilen wir Handzettel mit dem Regelwerk in Kürze, und der Moderator erklärt Unkundigen das Geschehen auf dem Spielfeld." Aus Köln sind drei Teams am Start, in der ersten Damen-Liga, sowie je eines in den ersten beiden Herrenligen. Eine besondere Attraktion stellt die hochkarätige "Frisbee-Freestyle-Konkurrenz" dar. Eine Woche nach der Freestyle-Weltmeisterschaft in Berlin ist die gesamte Weltelite in Köln am Start. Moderierte Top-Spiele finden am 5. August ab 15 Uhr und die Finalsplele am 6. August ab 12 Uhr statt.

Weitere Infos im Internet unter www.ultimate-dm.de (jfr)



Vorberichte



ASV-Newsletter, 02.08.06

Heben Sie ab! ASV Köln-Newsletter Nr. 55

Spektakuläre Würfe, akrobatische Sprungduelle und fliegende Athleten:

Am kommenden Wochenende wird beim ASV Köln die 26. Deutsche Meisterschaft in Ultimate Frisbee ausgetragen. Vom 04. – 06.08.2006 kämpfen 46 Teams in zwei Damen- und drei offenen Herren-Ligen um die Meistertitel.

Und Sie vielleicht um einen von 15 Germanwings-Fluggutscheinen. Die können Sie als Zuschauer nämlich gewinnen. Und inspiriert von den Darbietungen der Athleten selbst ganz entspannt abheben.

Kommen Sie vorbei und erleben Sie den Frisbee-Sport von seiner spektakulärsten Seite:

Moderierte Spiele im ASV-Stadion (Olympiaweg 3, 50933 Köln-Müngersdorf) laufen Freitagabend um 18:00 Uhr, Samstagnachmittag ab 15:00 Uhr (Halbfinale) und Sonntagmittag ab 12:00 Uhr (Finale).

Mit Live-Musik („Kölsche Tön“ mit Björn Heuser), Gewinnspielen und Mitmachaktionen für die ganze Familie, heißen Würstchen und kalten Getränken.

Samstag und Sonntag findet parallel dazu ein Ultimate-Schülerturnier mit bundesweiter Beteiligung statt, außerdem wird eine weltklasse Frisbee Freestyle-Konkurrenz ausgetragen. Eine Woche nach der Freestyle-WM in Berlin ist ein Großteil der Weltelite auch in Köln am Start, so die amtierenden Mixed-Pairs-Weltmeister Eleonora Imazio und Fabio Sanna aus Italien, die Damen-Weltmeisterin Mary Lowry aus Hawaii, einer der neuen Weltmeister im Co-Op Freestyle (Zusammenspiel zu dritt) Larry Imperiale und der frühere Mehrfach-Weltmeister und Weltranglistenbeste Tom Leitner (beide USA).

Neugierig? Dann sollten Sie am kommenden Wochenende beim ASV Köln landen! Weitere Informationen erhalten Sie schon jetzt auf der offiziellen Homepage zur 26. Deutsche Meisterschaft in Ultimate Frisbee: www.ultimatedm.de

Ihr ASV Köln-Team

ASV Köln e.V.
Olympiaweg 3
50933 Köln
Telefon: 0221 - 719 916 0
Telefax: 0221 - 719 916 29
Internet: www.asv-koeln.de



Vorberichte



GIGA TV, www.giga.de, 03.08.06



- GIGA eSPORTS
- GIGA eSPORTS IFNG
- Late Knights home
- Nightwatch
- GIGA Musicbox
- YAVIDO
- GIGA2



(Cristina)Gregor Eine der großen Sportarten des Sommers ist ohne Frage das Werfen und Fangen einer bunten Plastikscheibe, besser bekannt unter dem Namen Frisbee. Frisbee wird vorzugsweise an Stränden oder Badesäen gespielt und erfreut sich sicherlich auch sehr großer Beliebtheit da man nicht viel Equipment braucht und es relativ einfach zu erlernen ist.

Allerdings fragt man sich auch, wie bittschön auf die Idee gekommen ist, Scheiben durch die Gegend zu werfen. Meine erste Idee war ja, dass es sich aus dem Diskuswerfen entwickelt hat. Aber weit gefehlt. Das richtige Frisbee ist erst sehr viel später entstanden, und zwar in den USA. Das ist auch schon das einzige Wort sich alle Quellen eing sind. Ansonsten gibt es zahlreiche mehr oder weniger glaubwürdige Geschichten. Also erzähle ich hier mal die schönste. Irgendwann in den vierziger Jahren begannen kleine Kinder in Emmalingen von richtigem Spielzeug Kuchenbleche rum zu schleppen. Diese Kuchenbleche stammten aus der Bäckerei "Frisbie Pie Company". Da sie aber nicht sonderlich weit flogen, machte sich ein gewisser Herr Walter Frederic Morrison daran, die Flugeigenschaften zu verbessern. Nach und nach, nahm der Frisbee dann die Form an die wir heute noch kennen und werfen.

Aus dem bloßen Hin- und Her Werfen der Plastikscheibe haben sich mittlerweile zahlreiche Abwandlungen entwickelt. Am bekanntesten sind "Discgolf" und "Ultimate Frisbee". Beim "Discgolf" ist das Ziel, den Frisbee mit möglichst wenigen Würfen an einen bestimmten Platz zu befördern. Es gibt feste Kurse mit installierten Körben, man kann sich aber auch in jeder Umgebung Punkte suchen, die es gilt mit dem Frisbee zu erreichen. Das können Bäume, Straßentafeln und Bänke sein. Hauptsache nichts bewegliches und lebendiges. Das Erklären der Sportart "Ultimate Frisbee" überlasse ich unserem heutigen Gast Jürgen Dengel. Er tritt bei der 26. deutschen Meisterschaft im Ultimate Frisbee an, welche vom 04. - 06. August in Köln stattfindet. Mehr Infos dazu findet ihr [hier](#).

Via spielt für euch das Game "Layout Ultimate 2006" für den PC, welches [hier](#) zum Download angeboten wird. Viel Spaß!

INHALTSÜBERSICHT

- Ultimate Frisbee
- Rote Filme & schräge Spiele

Ultimate Frisbee

(Seite 2 von 2)



1. Rote Filme & schräge Spiele

Ultimate Frisbee: Frisbee ist ein Spiel mit dem letzten Schindluder.

Frisbee Magic: Magic mit einer Frisbee-Scheibe. Wie der Typ das wohl macht?

Indoor-Frisbee: Und hier einige Tricks mit der Frisbee, für die man nicht viel Platz braucht. Könnt ihr also gerne Zuhause ausprobieren.

Around the World: Faszinierende Frisbee. Jeder kann, jeder will.

Disc dog contest: Nicht jeder Hund ist auch wirklich geeignet für jedes Spiel.

ich 2005: Frisbee Frisbee vom allerersten. Schon damals, war Menschen alle für Hobbies haben, aber!

2. Frisbee: Und noch mehr Frisbee Frisbee aus Anstalten. Das ist allerdings mit einem kleinen Hintertitel.

Neuheit Frisbee Spiel: Und schon wieder überkommt die Lust die kleine Frisbee-Scheibe. Eine nach dem anderen auf Scheiben durch die Luft.

es hat schon schon dead: Wie, ist zu sein ist sicher kein großer Spaß. Aber ein zu dieser Erkenntnis zu gelangen, braucht es eigentlich auch keine Hobbies mit Taktik dem ... :-)

Und jetzt darf wieder gesucht werden. Auf die Plätze, fertig, Los!

Disc Golf: Mit der Scheibe, Händchen! Im Lost Schien springen und die Frisbee aus der Luft fangen.

Disc Golf: Ein Spiel, das auch in der freien Natur großen Spaß macht. Schaut mal gespannt! Hier könnt ihr jedenfalls schon einmal ein Gefühl dafür bekommen.

Discgolf 2005: Nach ein Discgolf-Spiel, das der zweiten Runde ist, wir doch gleich im ersten Anlauf ein "hole-in-one" gelungen.

Frisbee Dog: Frisbee und Bälle soll er fangen, der Hund. Aber nicht Grausen und andere böse Dinge. Also aufpassen, geht!

Frisbee Throwing: Das Ziel ist es, die Frisbee so weit wie möglich zu werfen. Hatte dabei auch die Frisbee die Mauer aus, dann geht's sicher noch weiter.

Laser Frisbee: Na, das ist ja mal ein interessantes Game. Schießt die entsprechenden Farben ab, sobald das Händchen in der Mitte auch die Farbe angewiesen hat.

Olympic Discus Throwing: Keine Frisbee, sondern ein Diskus. Aber das Wurfspiel ist ja recht ähnlich. Klingt die Kiste so schnell wie es geht, scheitern an. Mit Notebook-Tastatur liegt mein Rekord bei 55.00m.

Throw a Disc: Um Taktik, Spiel und sooo abwechselndes! Ob ihr wohl diese schwere Herausforderung meistert? :-)

Taschenrechner Schießen: Mit einem Phantomie könnte man ja sagen, hier können ganz viele Frisbee-Scheiben angefliegen. Okay, sind es nicht, aber wir tun heute wirklich mal so ...

INHALTSÜBERSICHT

- Ultimate Frisbee
- Rote Filme & schräge Spiele



Vorberichte



Center TV, „Rheinsport“, 03.08.06,

Studiobesuch von Jörg Benner (Co-Organisator der 26. DUM, DFV-Geschäftsführer) und Markus Götz (Veranstalter des „jam'n'go Cologne“ und DFV-Freestyle-Koordinator),
Live-Interview ca. von 19:05–19:15 Uhr



Kölnische Rundschau, 04.08.06

Suche nach Außergewöhnlichem

Die Weltmeister im Freestyle zeigen beim ASV Köln Kunststücke mit dem Frisbee

von NICOLE STÖTZEL

KÖLN. Freiheit. Das verspürt Fabio Sanna, wenn er seinen Frisbee so unfassbar schnell durch die Luft wirbelt, dass man kaum hinterhersehen kann. „Ich liebe diese Scheibe, ich liebe diesen Sport“, sagt er und schaut freudestrahelnd zu der Frau neben ihm. Eleonora Imazio und Fabio Sanna sind nicht nur privat ein Paar, auch auf dem grünen Rasen bilden sie eine Gemeinschaft. Eine besonders erfolgreiche sogar. Vor fünf Tagen holte das Duo aus Italien in Berlin den Weltmeistertitel im Mix-Wettbewerb der Freestylers. Am Wochenende präsentieren sie ihr Können beim ASV Köln, im Rahmen der Deutschen Meisterschaften der Ultimate-Frisbee-Spieler.

Da gibt es für die Zuschauer nicht nur viel zu gucken. „Wir machen eine tolle Show. Außerdem können die Leute uns ansprechen und wir zeigen ihnen dann ein paar Tricks“, verspricht der 25-Jährige. Ein Weltmeister frei von Star-Allüren. Und ein Weltmeister, den die Experten vorher nicht auf der Rechnung hatten. „Niemand hat wohl damit gerechnet, dass wir vorne landen“, erklärt seine Partnerin, „aber wir hatten eine sehr starke Choreografie.“ Zu Tschailowskys „Nussknacker“ zeigten sie ihre ausgefallenen Tricks. Werfen und Fangen sind nur Grundlagen, was zählt sind die Kunststücke. Ob die Scheibe dabei über Brust und Rücken rollt, einen Abstecher über die Zähne nimmt



Den Körper verbiegen und immer auf die Scheibe achten: Fabio Sanna und Eleonora Imazio sind im Mix die Weltbesten. (Foto: Bucca)

oder man den Körper kräftig verbiegt und dabei das Spielgerät auf dem Fingernagel kreisen lässt.

Auf dem künstlichen Fingernagel wohlgekernt. Bevor

der talentierte Italiener auf den Rasen geht und mit den Übungen beginnt, klebt er sich noch lange Fingernägel auf. Das wirkt sehr feminin, aber Sanna schämt sich dafür nicht:

„Das gehört zu unserem Sport, einfach dazu, und sie gehen ja auch schnell wieder ab.“ Und Vorteile haben sie natürlich auch. Zum einen kann die Scheibe länger in Bewegung

gehalten werden, zum anderen macht man sich die eigenen Nägel nicht kaputt.

Rund 30 der weltbesten Freestylers finden sich am Wochenende in Köln ein. Einige

MODERATION

Von heute bis Sonntag finden beim ASV Köln die 26. Deutschen Meisterschaften im Ultimate Frisbee statt. Parallel dazu wird Samstag und Sonntag eine hochkarätige Frisbee-Freestyle-Konkurrenz ein Turnier ausspielen. Eine Woche nach der Freestyle-WM in Berlin ist nahezu die gesamte Weltelite auch in Köln am Start. Moderierte Spiele im ASV-Stadion laufen heute Abend um 18 Uhr, Samstag ab 15 Uhr (Halbfinale) und Sonntag ab 12 Uhr (Finale).

aus Europa, wo der Sport sich gerade unheimlich schnell ausbreitet. Übernachtet wird in Zelten. Kein Problem für die Stars der Szene. Die Athleten sind sowieso froh, dass ihr Sport noch so pur ist, nichts gekünstelt ist. Und sie halten zusammen. Fairness wird groß geschrieben. Schiedsrichter gibt es keine. Die Spieler bewerten sich gegenseitig. Streit hat es dabei noch nicht gegeben, versichert Sanna.

Vielmehr freuen sich die Top-Athleten über jeden neuen Trick, den sie bei anderen entdecken. Auch die beiden Italiener sind immer darauf bedacht, neue Bewegungen einzustudieren. „Vieles gibt es ja schon, aber die Möglichkeit ist immer da, was Außergewöhnliches zu finden. Schließlich machen wir ja Freestyle.“

Kölner Stadt-Anzeiger Magazin, 04.08.06





Berichte vom WE



Campus Radio 100.0, 04.08.06

Live-Interview via Mobiltelefon mit Jörg
Benner (Co-Organisator der 26. DUM,
DFV-Geschäftsführer) um 9:40 Uhr





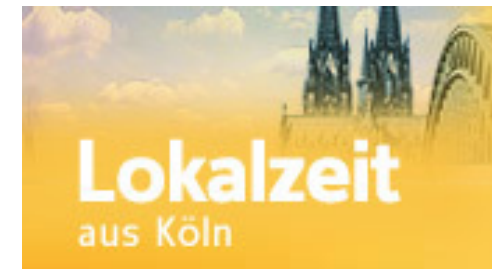
Berichte vom WE



WDR „Köln aktuell“, 04.08.06

Zwei Live-Schalten, um 18:00 Uhr (Teaser)

und um 19:52 Uhr mit Brendan Birch (SpoHo-Absolvent
und Mitspieler des 1. Kölner Teams)
und Markus Götz (Veranstalter des „jam'n'go Cologne“
und DFV-Freestyle-Koordinator).





Berichte vom WE



Center TV „Rheinsport“, 04.08.06

Zwei Live-Schalten: um 19:05 Uhr Interview mit Frank Linde, Kapitän der zweiten Kölner open-Mannschaft, und Live-Übertragung des 1. Punkts des moderierten Abendspiels

und um 19:58 Uhr Interview mit Markus Götz (Veranstalter des „jam'n'go Cologne“ und DFV-Freestyle-Koordinator) und Freestyle-Aufnahmen.





Berichte vom WE



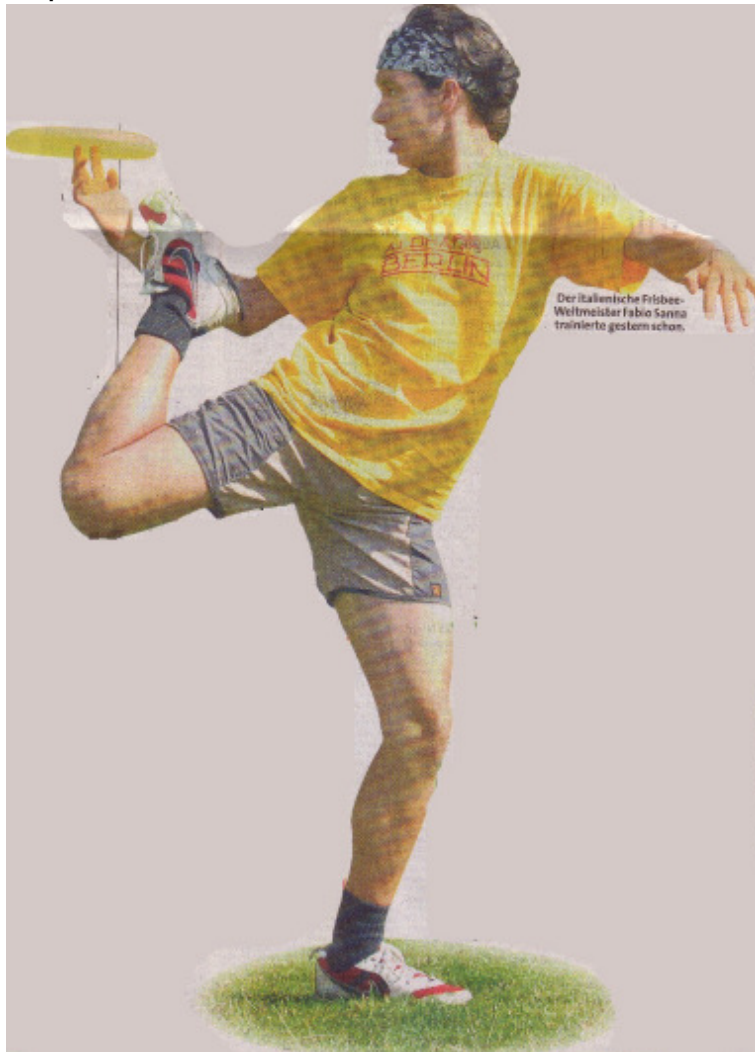
Radio Köln 107.1, 05.08.06

Hörfunk-Beitrag im laufenden Programm um 10:15 Uhr

sowie Berücksichtigung Kölner Turnierergebnisse im
Sportticker am Samstag Nachmittag um 16:30 Uhr



Express, 05.08.06



Der italienische Frisbee-Weltmeister Fabio Sanna trainierte gestern schon.



Beim ASV kämpfen die besten Frisbee-Spieler der Welt um den Meistertitel.
Fotos: Schwaiger

Heißer Kampf um fliegende Scheiben

Köln – Die Welt ist eine Scheibe – zumindest für die Sportler des ASV Köln. Denn hier wird am Wochenende die 26. Deutsche Meisterschaft in „Ultimate Frisbee“ ausgetragen. Bis Sonntag kämpfen 46 Teams um den Meistertitel.

Mit Frisbee-Spielen im Park

hat das athletische Wurfspiel kaum noch was gemein. Die Spieler müssen beim „Ultimate Frisbee“ Elemente aus Football und Basketball ebenso beherrschen wie Sprints, Wurftechnik und taktisches Denken.

Die Besten der Welt streiten am Wochenende um den Meistertitel – darunter auch die amtierenden Weltmeister im Doppel („Mix pairs“), Eleonora Imazio und Fabio Sanna aus Italien und die Damen-

Weltmeisterin Mary Lowry aus Hawaii.

Gute Chancen rechnen sich die Gastgeber aus: Bereits 2004 wurden die Frisbee-Spieler des ASV Weltmeister. Damit das Zuschauen genauso viel Spaß macht wie das Frisbee-Spielen selber, gibt es während des Turniers (heute ab 16 Uhr, Sonntag ab 12 Uhr) kölsche Live-Musik und ein Gewinnspiel, bei dem 15 Flugtickets vom Germanwings verlost werden!



Berichte vom WE



Kölner Stadt-Anzeiger, 05.08.06

Frisbee-Elite ermittelt ihre Meister

Erste-Liga-Team aus Köln
will den Titel, und der
Freestyle-Weltmeister zeigt
sein Können.

VON CHARLOTTA BAGH

Köln - 550 Sportler aus 46 Teams lassen bis Sonntag auf dem ASV-Gelände ihre Scheiben durch die Luft fliegen: Die 46. Deutsche Meisterschaft im Ultimate Frisbee findet in Köln statt. In drei Herren- und zwei Damen-Ligen geht es um die Meistertitel, aber auch um Aufstieg oder Abstieg. Ultimate Frisbee, bei dem es darauf ankommt, die Scheibe nur durch Passen und Fangen in die gegnerische Endzone zu bringen, fördert Teamgeist und faires Spiel, da es ohne Schiedsrichter gespielt wird.

„Wir wollen Präsenz in Köln zeigen und Werbung für diesen Sport machen“, erläutert Turnierrichter Volkmär Abeck. Bei diesen Deutschen Meisterschaften gehen drei Kölner Teams an den Start: Ein Frauenteam in der ersten Liga und zwei Herrenteams in der ersten und zweiten Liga. Jörg Benner, 2004 selbst Meister, benennt die Ziele der drei heimischen Mannschaften:

„Das Damenteam hat das Halbfinale als Minimalziel.“ Das Männerteam der zweiten Liga wolle unter die ersten fünf, um dann nächstes Jahr um den Aufstieg mitzuspielen. Bei der ersten Mannschaft geht Benner sogar noch einen Schritt weiter: „Der Meistertitel vor heimischem Publikum ist das Ziel und ein absoluter Traum.“

Beim Frisbee-Freestyle-Wettbewerb, der parallel stattfindet, geht es eher um Ästhetik und Präsentation: Schwierigkeit, künstlerischer Ausdruck und die Ausführung der Übungen stehen im Vordergrund. Auch Fabio Sanna, der taufrische Frisbee Freestyle-Weltmeister, wird einige seiner weltmeisterlichen Übungen zeigen.

Spiele: Samstag (ab 15 Uhr) und Sonntag (ab 12 Uhr).



Berichte vom WE



www.ksta.de, 05.08.06

[kalaydo.de](#) [das regionale Findernet](#) [stellen](#) [auto](#) [immo](#) [marktplatz](#) [inserieren](#)
[anzeigen](#) [reisen](#) [treffpunkt](#) [finanzen](#) [familie](#) [zeitungsanzeige aufgeben](#)

Kölner Stadt-Anzeiger
WWW.KSTA.DE

ARCHIV E-PAPER ABO KONTAKT WERBEN Suchbegriff

Startseite
Politik
Meinung
Wirtschaft
Köln
NRW & Region
Leverkusen
Rhein-Sieg
Bonn
Rhein-Erft
Euskirchen
Oberberg
Rhein-Berg-Online
Sport
Regionalsport
Fußball
1. FC Köln
Formel 1
Eishockey
Basketball
Handball
Radsport
Sporttermine
Ergebnisse/Tabellen
Panorama
Kultur
Film
Medien
Computer
Auto
Familie
Reise
Campus
Junge Zeiten
Ratgeber
Forum
Fotolines
Umfragen
DIENSTE
Wetter-
vorschau
TV-

Lokalsport

LOKALSPORT KÖLN >> REGIONALSPORT >> SPORT >> KSTA.DE

Frisbee-Elite ermittelt ihre Meister

VON CHARLOTTA BAGH, 05.08.06, 06:48h



In drei Herren- und zwei Damen-Ligen geht es um die Meistertitel, aber auch um Aufstieg oder Abstieg.

[Artikel mailen](#)
[Druckfassung](#)

Köln - 550 Sportler aus 46 Teams lassen bis Sonntag auf dem ASV-Gelände ihre Scheiben durch die Luft fliegen: Die 46. Deutsche Meisterschaft im Ultimate Frisbee findet in Köln statt. In drei Herren- und zwei Damen-Ligen geht es um die Meistertitel, aber auch um Aufstieg oder Abstieg. Ultimate Frisbee, bei dem es darauf ankommt, die Scheibe nur durch Passen und Fangen in die gegnerische Endzone zu bringen, fördert Teamgeist und faires Spiel, da es ohne Schiedsrichter gespielt wird.

„Wir wollen Präsenz in Köln zeigen und Werbung für diesen Sport machen“, erläutert Turnierrichter Volkmann Abeck. Bei diesen Deutschen Meisterschaften gehen drei Kölner Teams an den Start: Ein Frauenteam in der ersten Liga und zwei Herrenteams in der ersten und zweiten Liga. Jörg Benner, 2004 selbst Meister, benennt die Ziele der drei heimischen Mannschaften: „Das Damenteam hat das Halbfinale als Minimalziel.“ Das Männer-Team der zweiten Liga wolle unter die ersten fünf, um dann nächstes Jahr um den Aufstieg mitzuspielen. Bei der ersten Mannschaften geht Benner sogar noch einen Schritt weiter: „Der Meistertitel vor heimischem Publikum ist das Ziel und ein absoluter Traum.“

Beim Frisbee-Freestyle-Wettbewerb, der parallel stattfindet, geht es eher um Ästhetik und Präsentation: Schwierigkeit, künstlerischer Ausdruck und die Ausführung der Übungen stehen im Vordergrund. Auch Fabio Sanna, der taufische Frisbee Freestyle-Weltmeister, wird einige seiner weltmeisterlichen Übungen zeigen.

Spiele: Samstag (ab 15 Uhr) und Sonntag (ab 12 Uhr).

SPORT TICKER

12:58 Favoritin Carolina Klüft vor EM-Gewinn
11:26 Mertesacker-Transfer zu Werder perfekt
11:10 Schmiergeldprozess gegen Wildmoser junior vor Bundesgerichtshof
04:49 EM-Gold für Kugelstoßer Bartels

[Weitere News >](#)

LOKALSPORT

► Köln
► Leverkusen
► Rhein-Berg
► Rhein-Sieg
► Rhein-Erft
► Euskirchen/Eifel

STATISTIK

37:24
HEIM GÄSTE
6 5

Ergebnisse & Tabellen
Von der Bundesliga bis zur Kreisliga: Fußball, Handball, Eishockey und Basketball in Zahlen

SPORT-TERMINE

Wer, wann, wo?
Alle Sport-Events von American Football bis Wasserball auf einen Blick.
► Zum Terminkalender

KSTA-EXTRA

Reise-Special	Medizin und Gesundheit
Brüssel im Sommer	Kölner Golf Woche
Holland - Urlaub in Sicht	Der VfL Gummersbach
KVB Kundenzeitung	Altersvorsorge
Multimedia, Foto & Entertainment	Finanz-journal



Nachberichte



www.sport-live.net, 07.08.06

Ultimate Frisbee DM 2006

Mannschaftssport (Frisbee)

IN PARTNERSHIP MIT **amazon.de**

Frisbee **live**

DM Ultimate Frisbee 2006 **NEW**
Seite 1/ Seite 2/ Seite 3/ Seite 4/ Seite 5

American Football

NFL-Touren
Saison 2004/5: Cincinnati - Golden
Seite 1/ Seite 2/ Seite 3
Seite 4/ Seite 5

NFL - Deutsche Fanszeitung
Jahres 2005: Bonn - Berlin
Seite 1/ Seite 2/ Seite 3/ Seite 4/ Seite 5
Seite 6/ Seite 7/ Seite 8/ Seite 9/ Seite 10

Baseball

Baseball
Saison 2004/5: Borussia Dortmund
Seite 1/ Seite 2/ Seite 3/ Seite 4

Fussball

2. Bundesliga (Fussball) Nord
2. Liga 2004/5: Borussia Dortmund
Saison 2004/5: Borussia Dortmund
Seite 1/ Seite 2/ Seite 3/ Seite 4/ Seite 5

Kais im Zeichen der Bispoden Schiller: am ersten August-Wochenende richtete der ASV Kais die Deutschen Frisbee-Meisterschaften aus. Neben Freestyle-Wettbewerben, wo es darum ging, mit der Frisbee möglichst schwere Kunststücke vorzuführen, war der Mannschaftssport Ultimate Frisbee auf acht Spielfeldern in Kais präsent.

Ultimate kann man sich als Engage oder Football mit der Disc vorstellen: wer die Scheibe hat, darf nicht weiterlaufen. Ziel ist es, die Frisbee in die gegnerische Endzone zu bringen. Die Besonderheit, auf die man besonders stolz ist, die Scheibe ist: es gibt keine Schiedsrichter - gilt es stark darüber, ob es die Fairness des letztendlichen Sport größten hat oder nicht, wird der beste Spring ermittelt. Ich war mit Sport live seit um 3.8. im ersten Spielbereich in Kais präsent - heute fällt mir noch nicht richtig ein, was es mir so sehr gefallen hat. Dieses relativ dynamische Sport auszuführen, da man eine interessante Mischung aus Strategie, Technik und Athletik beinhalten muss. Als Zuschauer konnte man sich dem Sport über die Schulter begreifen: so lange dauerte die Pausen nach einem Punktergebnis, der gleichzeitig - ebenfalls sehr spannend - jedes Mal einen Seitenwechsel mit sich bringt.



Kölnische Rundschau, 07.08.06



Vorbei am Fuß der Gegnerin, damit die Frisbee weit fliegen kann. (Foto: Bucco)

RLOSTA/1

„So was von anstrengend“

ASV-Frisbee-Spieler schneiden als Gastgeber bei den Deutschen Ultimate-Meisterschaften gut ab

von NICOLE STÖTZEL

KÖLN. Den Blick auf dem Spielfeld zu halten, fällt schwer: Nadine Klappert und Freddy Michaty haben kaum Augen für das Duell der Damenmannschaften bei den Deutschen Meisterschaften der Ultimate-Frisbee-Spieler. In einer Ecke des ASV-Stadions haben sich die Freestyler versammelt und machen sich warm für ihre spätere Einlage-Show. „Was die drauf haben, ist unglaublich. Da muss man einfach hinschauen“, sagt Michaty. Das geht nicht nur den

Zuschauern so. Auch die Aktiven freuen sich über die Tricks der Weltbesten ihres Fachs. „Die Freestyler beleben die ganze Veranstaltung“, lobt Rolf Posch, der mit dem ASV-Team vergeblich um den deutschen Meistertitel gekämpft hat. Am Samstagnachmittag ist Schluss. 10:15 geht das Duell gegen den späteren Gesamtsieger Mainz verloren und somit auch die Qualifikation für das Halbfinale.

Dass sich die erste Herrenmannschaft jedoch wacker geschlagen hat, ist nicht zu übersehen. Schürfwunden an Ar-

men und Beinen zeugen von großer Einsatzfreude. „Wir haben uns knallharte Laufduelle geliefert, das war ja so was von anstrengend“, erzählt Posch. Der 28-Jährige und seine Kölner Kollegen müssen ganz nebenbei ja auch die ganze Veranstaltung organisieren, stehen hinterm Tresen oder geben das Essen aus. Dennoch: Mit ein paar hundert Zuschauern und den vorderen Plätzen können die Gastgeber zufrieden sein. Die zweite Herrenmannschaft wurde in Liga zwei Dritter, das Damenteam landete auf dem vierten Platz.



Nachberichte



www.frisbeesportverband.de, 07.08.06

Deutscher Frisbeesportverband e.V. - News
<http://www.frisbeesportverband.de/news/index.php?select=news-1154965425>

suchen

Home Verband Sportarten Schulsport
News Newsletter Forum Termine Links

Der „Feldrenner“ siebter Streich, „Woodchicas“ zweiter
Autor: Jörg Bärner - 07.08.2006

26. Deutsche Ultimate Meisterschaften kombiniert mit Freestyle-Jam vor Rekordkulisse

Köln – Die Deutschen Meister 2006 in Ultimate Frisbee heißen „Woodchicas“ bei den Damen und „Feldrenner“ (Foto: Ingo Maus) in der offenen Spielklasse. Den Damen aus Sauerlach gelang die Titelverteidigung im Endspiel gegen „Zamper!“ aus Unterföhring mit einem deutlichen 13:9-Erfolg. Im open-Endspiel setzten sich die „Feldrenner“ aus Mainz nach einer spannenden zweiten Halbzeit mit 15:13 gegen „Hardfisch“ aus Hamburg durch. Den Sportnachmittag komplettierte eine Show-Veranstaltung und das Finale im parallel durchgeführten Frisbee Freestyle-Wettbewerb.



Der Finalsonntag der 26. Ultimate-DM, die erstmals in Köln stattfand, bot den Akteuren eine Rekordkulisse. Neben dem trockenen und über weite Strecken sogar sonnigen Wetter sorgten rund 600 externe Zuschauer für nahezu ideale äußere Bedingungen. Das Damenendspiel um die Deutsche Ultimate Meisterschaft wurde von den „Woodchicas“ von vorne herein dominiert. Ihre Aktionen hatten mehr Entschlossenheit, ihre Würfe waren kraftvoller und präziser. Neben dem zweiten Titel in Folge sicherten sie sich auch noch die Sprint-Wertung ihrer Liga, gekürt durch Kölner Karnevalslagerücken.

Die anderen Spinzieher waren in beiden zweiten Ligen die Rostocker Teams der „Endmazonis“ (Damen) und „Endzonis“ (open), in der dritten open-Liga die „Haselichen Bröckel“ aus Nürnberg und in der ersten die „Gummibärchen“ aus Karlsruhe. Die weiteren Meistertitel sicherten sich in der zweiten Damenliga die Seagulls aus Hamburg, in der zweiten open-Liga die Endzonis aus „Rostock“ und in der dritten die „DisConnection“ aus Freiburg.

News eingestellt: 1-10 11-16

News-Archiv: 1-10 11-20 21-30 31-40 41-50 51-60 61-70 71-80 81-90 91-100 101-102

Das Redaktionsteam des DFV stellt unregelmäßig aktuelle Neuigkeiten vor, die nicht nur Aktivitäten des Verbandes, sondern auch die einzelner Mitgliedsvereine oder einzelner Spieler betreffen.

News-Tipp an die Redaktion

Zur Beachtung: Von Spielern verfasste Turnierberichte und sonstige Beiträge zu Turnieren, Sitzungen etc. sind unter **Turnings** nachzulesen.

Vor dem Endspiel in der ersten offenen Liga spielten die Frisbee Freestyler ihr Finale. Eine Woche nach der Freestyle-Weltmeisterschaft in Berlin waren unter anderem die mixed-Pairs-Sieger Eleonora Imazio und Fabio Sanna aus Italien, einer der amtierenden open-Pairs Weltmeister Jake Gauthier (ohne seinen Bruder Matt) sowie einer der neuen Co-Op Weltmeister Larry Impenale (beide USA) mit dabei. Organisiert wurde das Turnier vom DFV-Freestyle-Koordinator Markus Götz aus Nürnberg, moderiert vom mehrfachen Weltmeister und aktuell führenden der Weltrangliste Tom Leitner (USA). Besonderen Applaus erntete die Kür des amtierenden Deutschen Meister-Peares Hartmut Wehmann und Bo Bü.

Den krönenden Abschluss der gelungenen Veranstaltung bildete das Ultimate-Endspiel um den open-Meistertitel. Zum ersten Mal ins Finale eingezogen war „Hardfisch“ aus Hamburg, die im Halbfinale die „Zamper!“ aus Unterföhring geschlagen hatten. Im anderen Endspiel hatten sich die „Feldrenner“ gegen den Titelverteidiger „Wir San Mir“ durchgesetzt und standen damit zum zehnten Mal nacheinander im Finale. Nach sechs Titeln in Folge aus den Jahren 1998 bis 2003 machten sie jetzt den siebten perfekt. Zur Halbzeit sah alles sehr deutlich aus, 8:2 betrug die Führung für den Favoriten Mainz. Doch Hamburg kämpfte sich anschließend Punkt um Punkt heran und konnte schließlich sogar zum 13 beide ausgleichen. Dann jedoch nutzte Mainz seine Chance und holte sich mit zwei Punkten in Folge den Titel.

Weitere Gewinner gab es bei den Halbzweigengewinnspielen der moderierten Spiele im Kölner ASV-Stadion. Derjenige aus drei Kandidaten des „Germanwings-Goldwurf“, der bei zwei Versuchen am nächsten an einen Disc Golf-Korb kam, konnte einen Ruggutschein als Preis mit nach Hause nehmen. Weitere zehn Ruggutscheine von Germanwings waren über Internet-Gewinncodes auf verteilten Regalflyern zu vergeben. Und letztlich war die moderierte Veranstaltung mit Live-Musik und insgesamt mehr als 1.000 externen Zuschauern am gesamten Wochenende auch ein Gewinn für den Frisbeesport und eine Demonstration des „Spirit of the Game.“

Endstand siehe: <http://www.frisbeesportverband.de/termine/index.php?ID=date-1130126100&Detail=Ergebnisse&year=2006>

Alle Spielergebnisse unter <http://www.ultimate-dm.de> unter „Zetblätter“.



Nachberichte



www.frisbeesportverband.de, 07.08.06

[4 zurück](#)

Berichte

Ergebnisse

Links

Termin-Tip an die Redaktion

04.08.2006 - 06.08.2006: Deutsche Ultimate Meisterschaft Outdoor in Köln

Spiritsieger der drei open- und zwei Damen-Ligen:

1. Liga Open: Gummis
2. Liga Open: Endzonis
3. Liga Open: Erdferkel
1. Liga Damen: Woodchicas
2. Liga Damen: Endamazonis

Endstand der ausgespielten drei open- und zwei Damen-Ligen:

1. Liga Open
 1. Feldrenner
 2. Hardfisch
 3. Mir san mir
 4. Zamperl
 5. Frühsport 0,2
 6. Woodies
 7. Frizzly Bears
 8. Hallunken
 9. Wall City
 10. Gummis
2. Liga Open
 1. Endzonis
 2. Bad Raps
 3. Frühsport 0,5
 4. Heidees
 5. Isostars
 6. 7 Schwaben
 7. Frisbee Family
 8. DJ's Dahlem
 9. TEAM 42
 10. Funaten
3. Liga Open
 1. Disconnection
 2. Tekielas
 3. Dresd'n Deckel
 4. Skid Ultimate
 5. Saxy Divers
 6. Erdferkel
 7. Yeahaw
 8. Ars Ludendi
 9. Rhineflyer
 10. Frizzly Bears



1. Liga Damen

1. Woodchicas
2. Zamperl
3. Jinx
4. DOMinas
5. Misconnection
6. Saxy Divas
7. Endamazonis
8. Mainzelmädchen

2. Liga Damen

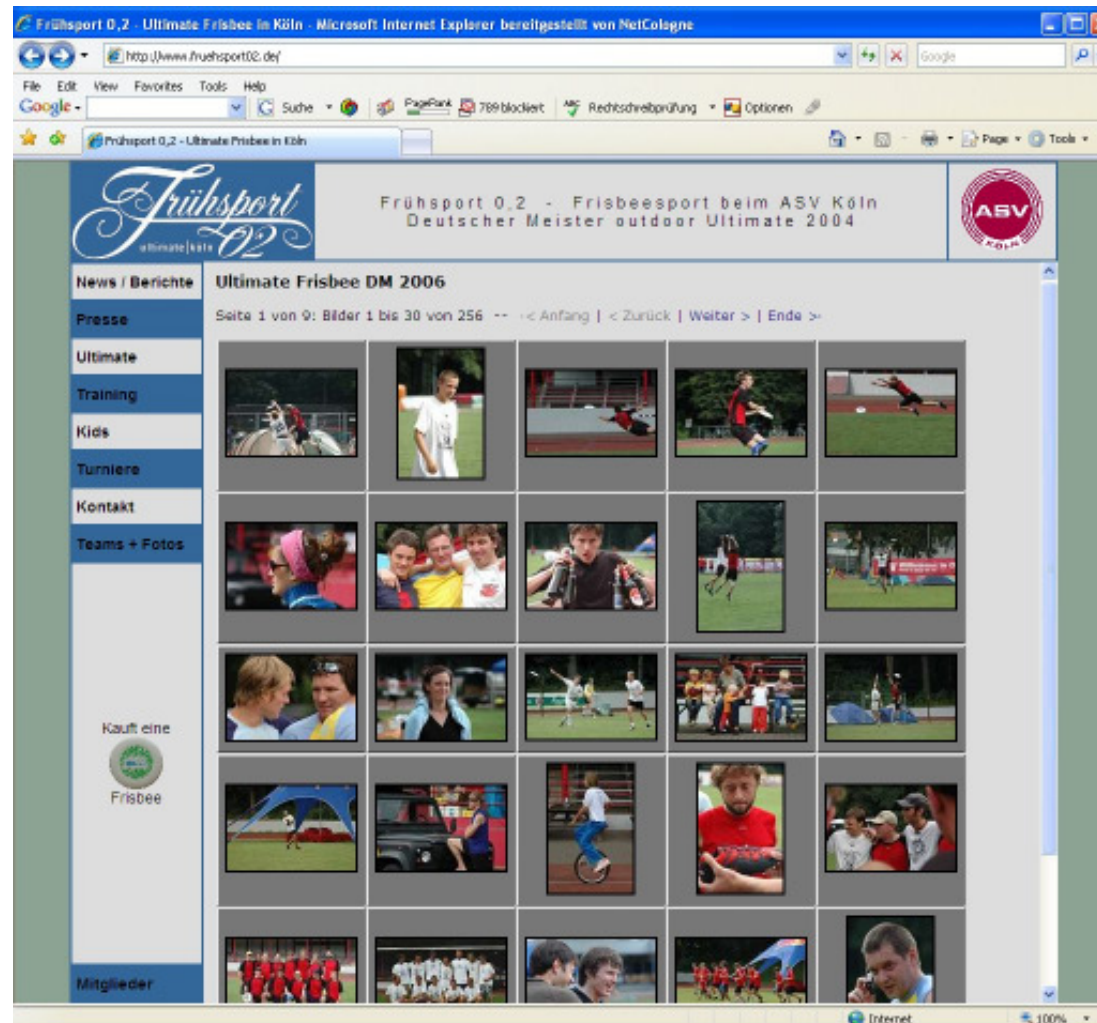
1. Seagulls
2. GoHo Girls
3. WüKsDa
4. Halle Berries
5. Frizzly Bears
6. Niedersachsen
7. Tegirlas
8. Sterne des Südens



Nachberichte



www.fruehsport02.de, 07.08.06





Nachberichte



www.ultimatedm.de, 08.08.06

Screenshot of the website www.ultimatedm.de showing the 26th German Ultimate Frisbee Championship (26. DEUTSCHE ULTIMATE MEISTERSCHAFT) held in Köln from August 4th to 6th, 2006.

Rekordkulisse bei 26. Deutscher Ultimate Frisbee-Meisterschaft in Köln

Köln – Vollkammerführung auf dem Sportplatz des ASV Köln am Olympiastadion. Bei idealen äußeren Bedingungen wurden am ersten Augustwochenende die Deutschen Meister 2006 im Ultimate Frisbee ermittelt. Dem Teamleuten „Woodchicks“ aus Saarbach gelang die Titelverteidigung im Endspiel gegen „Zampel“. Im Endspiel der offenen Spielklasse (Herren) setzte sich die „Feldreiner“ aus Mainz gegen „Hardfisch“ aus Hamburg durch. Die dreitägige Veranstaltung komplettierte ein parallel durchgeführter Frisbee-Freestyle-Wettbewerb.

Rund 800 Spieler und vorwiegend noch einmal so viele externe Zuschauer verfolgten am Freitagabend die Endspiele der beiden ersten Ligen, zwischen denen das spektakuläre Freestyle-Finale stattfand. Eine Woche nach der Freestyle-Weltmeisterschaft in Berlin waren zahlreiche Weltmeister, ehemalige Weltmeister und auch die anderen Deutschen Meister Herren und Damen am Start. Das Damenteil um die Deutsche Ultimate Meisterschaft wurde von den „Woodchicks“ von Saarbach dominiert. Ihre Aktionen hatten mehr Entschlossenheit, ihre Würfe waren kräftiger und präziser.

Der Abschluss der Veranstaltung bildete das Ultimate-Endspiel um den open-Meistertitel. Zum ersten Mal ins Finale eingezogen war „Hardfisch“ aus Hamburg, die im Halbfinale die „Zampel“ aus Unterföhring geschlagen hatten. Im anderen Endspiel hatten sich die „Feldreiner“ gegen den Titelverteidiger „Mit San für“ durchgesetzt und standen damit zum zweiten Mal sichelnder im Finale. Nach sechs Meisterschaften in Folge aus den Jahren 1988 bis 2003 machten sie jetzt die stielte perfekt. Der Halbzeit betrug die Führung 8:2 für den Favoriten Mainz. Doch Hamburg kämpfte sich ausseelender Punkt um Punkt hervor und konnte schließlich sogar zum 13. beide ausgleichen. Dann jedoch nutzte Mainz seine Chance und holte sich mit zwei Punkten in Folge den Titel.

Die weiteren Meisterschaften sicherten sich in der zweiten Damenteil die Saegule aus Hamburg, in der zweiten open-Liga die Endreiner aus „Rastach“ und in der dritten die „DieConnecter“ aus Freiburg. Die drei teilnehmenden Teams von ASV Köln landeten in der ersten Damenteil auf Platz vier, in der ersten open-Liga auf Platz fünf und mit dem zweiten Meisterschaften in der zweiten Liga auf Platz drei. Auch die Zuschauer konnten bei Tippspielen und dem „Dienstag-Goldlauf“ gewinnen. In der Halbzeitpause der moderierten Spiele gab es für einen von drei Kandidaten durch möglichst präzise Würfe auf einen Disc Golf-Hieb einen Flugtagsschein.

[Selbst Ultimate spielen?](#)



Nachberichte



Kölner Stadt-Anzeiger, 08.08.06

Kölner Teams schaffen es unter die ersten Fünf

Köln - Die Mainzer Feldrenner sind die neuen deutschen Meister der Männer im Ultimate Frisbee. Zehn Jahre lang stand das Team immer im Finale. Nach zwei Jahren ohne Titel hat es das Team aus Rheinland-Pfalz jetzt bei den Titelkämpfen auf der Anlage des ASV Köln wieder geschafft, sich erneut an die Spitze zu setzen. In der ersten Frauen-Liga verteidigen die Sauerbacher Wood Chicas ihren Titel.

Auch die Zielvorstellungen der Kölner Teams haben sich größtenteils erfüllt: Die erste Mannschaft verpasste das Halbfinale und landete am Ende auf dem fünften Platz. Das Team aus der Zweiten Liga erreichte nach einer Halbfinalniederlage noch einen guten dritten Platz. Und auch das Kölner Frauenteam platzierte sich durch den vierten Rang im oberen Tabellendrittel.

Auch die Freestyle-Konkurrenz zog Samstag und Sonntag viele Menschen ins ASV-Stadion. „Wir sind nicht nur mit den sportlichen Leistungen sehr zufrieden, sondern auch mit den vielen Zuschauern. Wir hatten rund 1000 Besucher an drei Tagen,“ erklärt der Kölner Frisbee-Pressesprecher Jörg Benner gut gelaunt. (cba)



Nachberichte



Center TV „Rheinsport“, 08.08.06

ca. 7-minütiger Nachbericht des open-Finals samt Interviews mit Sprechern beider Finalteams (Hamburger „Hardfisch“ und Mainzer „Feldrenner“, Deutscher Ultimate-Meister 2006) sowie dem Kölner Turnierdirektor Volkmar Abeck





Nachberichte



TV NRW, „Kai 3“, 09.08.06

Studiobesuch von Hartmut Wahrmann,
mehrfacher und aktueller Deutscher Frisbee
Freestyle-Meister und Mitbegründer der
deutschen Szene, als Nachklapp zur
26. Ultimate-DM und zum „jam'n'go“

KAI3

Der neue
Nachmittag
bei NRW.TV
Montag bis
Freitag
ab 15.00 Uhr ➤





Nachberichte



Kölner Stadt-Anzeiger, 07.09.06 a

Aus Dosendeckel-Werfen amerikanischer Studenten wird ein immer beliebter Disc-Sport



Ultimate Frisbee: Mit der Scheibe auf dem Weg Richtung Passgänger, den Verfolger im Rücken

Ohne Rücksicht auf Erfolg

Fairness ist das beherrschende Prinzip beim Ultimate-Frisbee, das vorwiegend an Hochschulen gespielt wird.

VON SIMONE HAUTKE

Jörg Berner ist angespannt, leicht gebeugt steht er mit seinen sechs Mitspielern in einer Reihe an den kurzen Enden des Spielfelds. Ihm gegenüber am anderen Ende dasselbe Bild. Plötzlich fliegt eine Scheibe weit durch die Luft, Jörg Berner stimmt auf's Feld, die anderen auch. Die Schulter nach vorn, die Hand nicht raus – doch dann zuckt Berner zurück, weicht blitzartig einem herantretenden Körper aus. Der Kölner vermeidet den Zusammenstoß – der Gegner hat die Frisbee-Scheibe. Auf dem Rasen mit der Länge und halben Breite eines Fußballfeldes geht es um den Titel des Deutschen Meisters im Ultimate-Frisbee. Für den Sieg gilt es, das Frisbee durch geschicktes Passspiel in die Endzone des Gegners an der Spielfeldmitte zu befördern. Wird es dort vom eigenen Mitspieler aus der Luft gefangen, erhält die Mannschaft einen Punkt. Die Flugweite ist heftig, die Sprünge verbissen – trotzdem bleibt der Kampf um Punkte fair.

„Fairness ist das beherrschende Prinzip“, erklärt Jörg Berner, 2004 deutscher Ultimate-Meister mit seiner Kölner Mannschaft „Frühsporn 0,2“, die Grundregel aller Disc-Sportarten. Wie tief dies bei den Spielern verankert ist, zeigt eine weitere Besonderheit des Ultimate-Frisbee: Schiedsrichter steht man auf dem Feld vergeblich. Strittige Situationen klären die Spieler stattdessen unter sich, gleich, ob im Park

zum Spaß oder bei einem Turnier um den Meistertitel gespielt wird. „Die Rücksicht auf den Gegner ist wichtiger als der eigene Erfolg“, verdeutlicht Berners Teamkollege beim Meisterschaftsgewinn, Bernd Pröschold, den Spirit des Spiels. Doch nicht nur die vorherrschende Fairness macht Ultimate-Frisbee zu einem immer beliebteren Sport. Auch körperlich werden an die Spieler hohe Anforderungen gestellt. Nachdem sein Teamkollege die Scheibe sicher aus der Luft gefangen und weit über den Platz ge-

Pröschold nach seiner Auswechslung leicht außer Atem. Berner sieht dies ähnlich. Bei der ersten Partie Ultimate-Frisbee habe er „erst mal gestaunt, wie intensiv das Spiel ist“. Dies ändert sich auch nicht, wenn die Spieler in Winter in die Halle wechseln. Zwar spricht Pröschold von einem „süßig anderen

von amerikanischen Studenten. Die wirklichen Anfänge liegen jedoch knapp hundert Jahre weiter zurück. Damals verkaufte das Backereiunternehmen „Frisbie Pie Company“ an der amerikanischen Ostküste neben anderen Leckereien Kuchlein in runden, unterschiedlich großen Metall Dosen. Schnell fanden amerikanische Studenten

Was mit Dosendeckel-Werfen begann, begeistert heute weltweit rund 150.000 Aktive, und es werden immer mehr. Die Ultimate-Sportgruppe des ASV Köln zählt mittlerweile knapp hundert Aktive. Einige von ihnen hatten sich für die DM hohe Ziele gesetzt. So wollte die erste Herren-Mannschaft den Titelgewinn aus dem Jahr 2004 wiederholen. Bereits im Viertelfinale scheiterte „Frühsporn 0,2“, jedoch am späteren Turniertag an Meistrinnen. Dennoch fiel die Bilanz für Kölner Teams (Damen, Herren I und II) positiv aus. „Alle haben unter dem ersten ‚Fluß‘“, freut sich Berner.

Eine Kooperation des
Kölner Stadt-Anzeiger
und des Instituts für
Sportpublizistik der Deutschen
Sporthochschule Köln



Dank dürfen sie bei den nächsten Meisterschaften wieder in ihrer Liga antreten. So gab es am Ende sichtbar weder Gewinner noch Verlierer. Deutlich wurde dies nach jedem Spiel. Der Sieger stand fest, doch keiner verließ den Platz. Stattdessen versammelten sich beide Mannschaften zu einem Kreis, in dem die Trikots beider Mannschaften ausgetauscht wurden. Blau, rot, blau, rot. Das Spiel wurde analysiert und ein kurzes Lied gesungen. Erst nach diesem Ritual trennten sich beide Mannschaften mit Handschlag voneinander – ganz im Spirit des Spiels.

Sport“, was sich jedoch vor allem auf die Unabhängigkeit von Wetter- und vor allem Windverhältnissen bezieht. Unter stabilen Bedingungen greifen die Spieler bei ihren Würfen in die Trickkiste. Zu einem Punktgewinn führen die Zaubereien mit der Scheibe allerdings nur bei eingesperrtem Team.

Entwickelt wurde die heutige Form des Ultimate-Frisbee bereits 1958

weisen hat, statuiert Pröschold, man

Spirit. In der Endzone angekommen, springt er nach dem Frisbee und erreicht diese zurück zum eigenen Gegner. Punkt für Köln. „Man muss sich voll auspowern“, meint



Kölner Stadt-Anzeiger, 07.09.06 b

„Ein Wildwuchs muss vermieden werden“

Volker Schlechters Ziel ist die Aufnahme in den Deutschen Olympischen Sportbund

Mit dem Präsidenten des Deutschen Frisbeesport-Verbandes (DFV) sprach Lena Overbeck.

KÖLNER STADT-ANZEIGER: Herr Schlechter, der Frisbeesport in Deutschland erlebt derzeit die rasanteste Entwicklung seit seinen Anfängen in den 80er Jahren. Was hat dieser Sport, was andere Sportarten nicht haben?

VOLKER SCHLECHTER: Fairplay. Alle Frisbee-Disziplinen kommen ohne Schiedsrichter aus, die Verantwortung liegt bei den Spielern selbst. Das funktioniert sogar bei der Mannschaftssportart Ultimate Frisbee. Außerdem spielen wir in Open-Class, das heißt, Männer und Frauen spielen gemeinsam in einem Team. Wir wollen uns selbst so wenig Schranken wie möglich auferlegen.

Führende Nationen sind Kanada und die USA. Was tut der Deutsche Frisbeesport-Verband, um den

Sport international weiter voran zu treiben?

SCHLECHTER: Die USA zählen so viele Mitglieder, wie sie auf der ganzen anderen Welt zusammen genommen nicht existieren. Aber auch Deutschland hat sich eine gute Basis geschaffen. Ultimate Frisbee ist seit 1991 offizielle Wettkampfdisziplin des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes, so dass sich gerade an den Universitäten viele Vereine erschließen und neue Spieler finden lassen. Aktuell haben wir die Schulsportinitiative „I can fly“ ins Leben gerufen. Durch Weiterbildungen für Lehrer versuchen wir, das Interesse für Ultimate Frisbee für den Schulsport zu wecken. In Schweden ist Frisbee bereits ein fester Bestandteil des Schulsports.

Was sind ihre Ziele für die Zukunft?

SCHLECHTER: Zunächst gilt es, den



Große Ziele: Volker Schlechter

Frisbeesport in Deutschland wirklich unter einem Dach zu behalten. So dass wir also dort den Disc-Sport haben, mit Freestyle und Ultimate als Hauptdisziplin. Ein Wildwuchs muss vermieden werden, eine einheitliche

Trainerausbildung geschaffen werden und natürlich die Idee vom Spirit des Fairplays weiter getragen werden. Langfristig möchten wir als eigenständiger Verband im Deutschen Olympischen Sportbund aufgenommen werden.

Woran ist das Vorhaben bisher gescheitert?

SCHLECHTER: An der Mitgliederzahl. Der DOSB schreibt eine Mindestanzahl von 10 000 Mitgliedern vor, um als Verband aufgenommen zu werden. Bei einem aktuellen Stand von 2000 Mitgliedern scheint dieser Schritt noch weit entfernt.

Trotzdem stehen wir der Sache positiv gegenüber. Wir gehen davon aus, dass rund noch einmal so viele nicht-registrierte Frisbeesportler in Deutschland existieren. Können wir diese für uns gewinnen und die Städteligen weiter etablieren, sind wir unserem Ziel schon ein erhebliches Stück näher gekommen.

Sie erwähnten bereits, dass viele der knapp 100 Vereine über Universitäten organisiert sind und dort den größten Zulauf neuer Spieler erhalten. Ist Frisbee nur ein Sport für junge Leute?

SCHLECHTER: Nein. Natürlich gibt es durch die zahlreichen Hochschulsportmannschaften viele junge Spieler. Wir haben aber auch Mannschaften, die mit einem Durchschnittsalter von 35 Jahren Erste Bundesliga spielen. Und natürlich gibt es in den unteren Ligen noch deutlich ältere Spieler. Nach oben und unten sind keine Grenzen gesetzt. Wie gesagt, so wenig Schranken wie möglich.

Drei weitere Varianten

Beim Disc-Golf, der nach Ultimate Frisbee am zweitstärksten verbreiteten Disc-Sportart, geht es wie beim traditionellen Golf darum, einen Parcours mit möglichst wenig Würfeln zu absolvieren. Gespielt wird dabei nicht auf Löcher, sondern auf spezielle Metallkörbe.

Beim Freestyle zeigen Teams von zwei bis drei Spielern eine Choreografie aus Würfeln, Fangen und Bewegungen mit einem oder mehreren Frisbees.

Beim Double Disc Court (Doppel-feld-Frisbee) stehen sich zwei Duos in separaten Spielfeldern gegenüber. Jedes Team besitzt ein Frisbee. Ziel ist es, dass das Frisbee im Spielfeld der gegnerischen Mannschaft den Boden berührt oder der Gegner beide Schelben gleichzeitig auf seiner Seite hat.

Der Deutsche Meister im Ultimate-Frisbee wird in einem Turnier ermittelt. Nach Leistungsstärke (in Relegationsspielen) kämpfen Herren in drei Ligen, Damen in zweien um den Pokal.

Infos: Frank Linde, Frishsport 0,2.

@ frank.linde@gmx.de

www.frishsport02.de
www.frisbeesportverband.de